



Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch wenn beim Blick auf das Wetter gelegentlich Zweifel angebracht sind, seit 21. Juni ist er wirklich da, der Sommer 2009. Nachdem SCHULSPORT AKTUELL, wie in unserer Erstausgabe angekündigt, im Jahreszeitenwechsel künftig viermal pro Jahr über Wissenswertes rund um den bayerischen Schulsport informieren wird, steht auch die Sommerausgabe unseres neuen Info-Journals kalendarisch rechtzeitig allen Interessenten online zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr, dass bereits mehr als 11.000 Nutzer in unserer Datenbank registriert sind und von uns mit Informationen versorgt werden können. Helfen Sie mit, dass es noch mehr werden!

SCHULSPORT AKTUELL kann im Internet auf der Homepage der Bayerischen Landesstelle für den Schulsport (www.laspo.de) kostenlos bezogen werden.

Wir wünschen Ihnen einen sonnigen und warmen Monat Juli sowie gutes Gelingen bei allen Projekten, die üblicherweise das Schuljahresende begleiten und bei denen die Sportlehrkräfte immer ganz besonders engagiert und gefordert sind.

Ihr Redaktionsteam



Schwerpunktthema:

Sport nach 1 in Schule und Verein



Derzeit gibt es knapp 3.000 Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen.

Helfen Sie mit, damit es noch mehr werden!

Lehrermarathon - Meldeschluss verlängert

Auf vielfachen Wunsch wird der Anmelde-termin für den Lehrermarathon 2009 bis Dienstag, 7. Juli 2009 verlängert. Die Anmeldeunterlagen können im Internet heruntergeladen werden unter:

<http://www.laspo.de> > Aktiv > Events > Lehrermarathon

Weitere Inhalte:

- > Interview mit Staatssekretär Huber (6)
- > Sport in der Oberstufe des G8 (7)
- > Nachgefragt (8)
- > Bundesfinale JTFO in Berlin (9)
- > Bafana Cup (11)
- > Olympischer Wettbewerb (11)
- > Termine / Impressum / Themen (12)

Schwerpunktthema: Sport nach 1 in Schule und Verein



Die Öffnung der Schule nach außen, der Brückenschlag zur außerschulischen Lebenswelt, ist eine der großen pädagogischen Aufgaben unserer Zeit.

Bereits 1991 haben deshalb das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus und der Bayerische Landes-Sportverband das Kooperationsmodell Sport nach 1 in Schule und Verein ins Leben gerufen. Zusätzlich zum Schulsport sollen damit für die Kinder und Jugendlichen Nahtstellen und Brücken zu den örtlichen Sportvereinen und deren vielfältigen Angeboten geschaffen und die Hinführung zum lebensbegleitenden Sporttreiben auch über die Schulzeit hinaus gefördert werden. Sport nach 1 eröffnet den Kooperationspartnern die Möglichkeit eines qualifizierten, den Sportunterricht ergänzenden, freiwilligen Nachmittagsangebotes in über 70 Sportarten. Den jeweiligen Partnern, Schule und Sportverein, bleibt es dabei überlassen, ob eine Kooperation in Form breitensportlich ausgerichteter Sportarbeitsgemeinschaften oder leistungssportlich orientierter Stützpunkte angestrebt wird. Beide Kooperationsformen, Sportarbeitsgemeinschaften und Stützpunkte, werden vom Staatsministerium nach unterschiedlichen Modellen gefördert.

20 neue Stützpunkte

Für das Schuljahr 2009/10 sind insgesamt 230 Stützpunkte genehmigt worden, 20 davon neu. Die leistungssportlich ausgerichteten Stützpunktschulen sind mittlerweile ein wichtiger Baustein in der Nachwuchsleistungssportförderung der Verbände und der sportlichen Profilbildung von Schulen.

Bei den Stützpunktschulen dominieren nach wie vor die Ballsportarten: Fußball (31), Volleyball (30), Basketball (19) und Handball (12). Das Kultusministerium unterstützt auch im kommenden Schuljahr die Stützpunktschulen durch die Bereitstellung zusätzlicher Stunden.

So wird oder bleibt man Stützpunktschule:

- An der Schule muss ein sportlicher Schwerpunkt mit 4 Stunden Differenziertem Sportunterricht in der Stützpunktsportart eingerichtet sein.
- Außerdem sollte eine Schule mit sportlichem Schwerpunkt die Mindestvorgaben des KM im Sportangebot (deutlich) übertreffen. Entscheidend sind die Angaben zur Unterrichtsübersicht im Sport (ASD-Sportindex).
- Die Zusammenarbeit mit einem Sportverein muss mit einer Sportarbeitsgemeinschaft (SAG) in Form eines SAG-Vertrags in der Stützpunktsportart bestehen. Diese SAG muss 1 Jahr vor Antragstellung auf Stützpunktschule unter www.sportnach1.de eingerichtet worden sein. Bei bestehenden Stützpunkten ist die SAG zum 15. Oktober zu verlängern.
- Von einer Stützpunktschule wird erwartet, dass sie sich überdurchschnittlich an den Schulsportwettbewerben beteiligt (sofern in dieser Sportart Wettbewerbe angeboten werden).



© R. Schrade

- Die Antragstellung als Stützpunktschule (Neu- und Folgeanträge!) erfolgt zum 15. Februar 2010 unter www.sportnach1.de



BaJoWo 2009

Bayerisches Schul-Jonglierwochenende, 16.-18. Oktober 2009

Das Ernst-Mach-Gymnasium Haar richtet das 3. Bayerische Schul-Jonglierwochenende in Zusammenarbeit mit Münchner Jongleuren aus und lädt dazu alle Schulgruppen, die Freude an Jonglage, Akrobatik oder Einrad fahren haben, herzlich ein.

Wir bieten ein Wochenende voller Workshops erfahrener, zum Teil professioneller Künstler, zwei Schüler-Shows, Unterkunft in Klassenräumen und Verpflegung. Jede Menge Zeit zum Üben, Motivation und große Augenrunden die Veranstaltung ab.

Kontakt: info@bajowo.de; Homepage: www.bajowo.de

Anmeldung erforderlich bis 30.09.09

Sportarbeitsgemeinschaften – jetzt (wieder) einrichten!

Sportarbeitsgemeinschaften sind die breitensportlich orientierte Kooperationsform des Sport nach 1-Modells. Sie können in über 70 Sportarten von Lehrkräften oder qualifizierten Übungsleitern angeboten werden.

Sportarbeitsgemeinschaften werden durch eine jährliche sogenannte SAG-Pauschale staatlich gefördert. Eine staatliche Förderung ist darüber hinaus auch bei der Beschaffung von Sportgroßgeräten möglich.

Alle SAG-Verträge sind jeweils auf ein Schuljahr befristet. Sie müssen zu Beginn jedes Schuljahres online neu abgeschlossen bzw. verlängert werden.

Das Meldesystem für Verträge zum Schuljahr 2009/10 ist seit 1. Juni 2009 geöffnet. Bis zum **Stichtag 15. Oktober 2009** sollte das Verfahren, das in mehreren Schritten erfolgt, abgeschlossen sein:

- Vertragsentwurf (in der Regel durch den Übungsleiter) geht per E-Mail an die Schule. Das entsprechende Online-Formular ist unter www.sportnach1.de zu finden.
- Die Schulleitung bestätigt den Vertrag.
- Mit der Vertragsnummer kann der Verein die SAG-Pauschale beantragen und sich gegebenenfalls für ein Startpaket einer Sonderaktion bewerben.

Besondere Hinweise:

- Für jede Sportgruppe ab 10 Schülern kann ein eigener Vertrag abgeschlossen und die SAG-Pauschale beantragt werden.
- Auch Verträge in mehreren Sportarten mit einem Verein oder mehreren Vereinen sind möglich.

Mentor Sport nach 1: Einstieg jederzeit möglich!

Mentoren Sport nach 1 ermöglichen ihren Mitschülern ein freies, selbstorganisiertes, nicht angeleitetes Sporttreiben in besonders dafür geeigneten Sportarten. Die Anwesenheit einer Lehrkraft ist dabei nicht erforderlich; sie steht den Mentoren nur beratend zur Seite.

Für Schulleiter wurde vom Kultusministerium ein Leitfadensystem verfasst. Er erläutert das Modell ausführlich und geht dabei auf wesentliche schul- und versicherungsrechtliche Fragen ein. Als Download steht der Leitfaden unter www.sportnach1.de im Internet zur Verfügung.

Mentor Sport nach 1



Leitfaden für Schulleiter und Mentorenbetreuer



Das Erfolgsmodell von Sport nach 1 startet im September 2009 bereits ins dritte Jahr. Bisher haben sich rund 300 Schulen mit mehr als 2.000 Schülerinnen und Schülern daran beteiligt.

Die wichtigsten Punkte des Mentorenmodells:

- Jede Schule startet selbständig ohne festen Meldetermin.
- Das Projekt ist nur an weiterführenden Schulen möglich.
- Die Schule wählt besonders geeignete Schülerinnen und Schüler aus, die mindestens 15 Jahre alt sind.
- Die Schule kann mit einem Formblatt (unter www.sportnach1.de) bis zu 10 Mentoren-T-Shirts kostenlos bestellen.
- Jeder Mentor erhält ein Zertifikat (Vorlage als Word-Dokument unter www.sportnach1.de) und eventuell eine entsprechende Zeugnisbemerkung.
- Folgende Sportangebote sind möglich: Basketball, Fußball, Handball, Volleyball, Badminton, Tennis, Tischtennis, Kleine Spiele, Jonglieren, Tanz

Sonderaktionen Sport nach 1



© W. Kreppenhofer

Alljährlich neu ausgeschriebene Sonderaktionen bieten Startpakete oder Zuschüsse für eine Grundausstattung an. Damit sollen Anreize geschaffen werden, neue Sportarbeitsgemeinschaften einzurichten. Aus den Sonderaktionen sind im laufenden Schuljahr 108 neue Sportarbeitsgemeinschaften hervorgegangen, darunter im Mountainbiken, Sportklettern, Tischtennis usw.

Die Ausschreibungen der neuen Sonderaktionen finden Sie ab Anfang September 2009 im Internet unter www.sportnach1.de sowie in der neuen Broschüre „Schulsportwettbewerbe in Bayern 2009/10“. Die Zahl der Startpakete ist jeweils limitiert; die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs.



Floorball = Spiel – Spaß – Geschicklichkeit: Bei einem Workshop lernen die Lehrkräfte die Grundidee kennen und wie sie das dynamische Spiel im Unterricht zum Aufwärmen, als kleines oder großes Mannschaftsspiel einsetzen können.

Workshops zu neuen sportlichen Trends

Das Sport nach 1 – Modell bietet nicht nur finanzielle und materielle Hilfe, sondern auch Fortbildungsmöglichkeiten im Rahmen von Workshops und ergänzt damit die Angebote der staatlichen Lehrerfortbildung.

Die Workshops, meist zu neuen sportlichen Trends, finden jeweils an einem Nachmittag statt, bestehen aus drei bis vier Lehreinheiten und können mit Sonderaktionen gekoppelt werden.

Im Schuljahr 2008/09 wurden auf lokaler Ebene acht Workshops in den Sportarten Frisbee, Rope-Skipping und Floorball durchgeführt. Auf diese Weise konnten rund 200 Lehrkräfte fortgebildet werden.



Auch im Schuljahr 2009/10 werden auf Anfrage lokale Workshops angeboten. Seminarleiter, Fachberater Sport und interessierte Sportlehrkräfte können unter u.stephan@laspo.de Terminvereinbarungen treffen. Eine Zahl von mindestens 15 Teilnehmern pro Workshop sollte erreicht werden.

Bike-Pool Bayern: Mountainbiken der neue Hit

Mountainbiken ist seit drei Jahren eine spezielle Form der Sport nach 1-Sonderaktionen.

Zwischenzeitlich haben bereits 43 Schulen einen Bike-Pool mit in der Regel 15 Rädern eingerichtet. Der Pool-Gedanke beinhaltet, dass auch mehrere Gruppen einer oder verschiedener Schulen den Räderbestand nutzen können.

Voraussetzung ist eine Sportarbeitsgemeinschaft mit dem Ziel einer langfristigen Kooperation mit dem betreffenden Sportverein. Darüber hinaus sollten zwei Lehrkräfte einer Schule über die erforderliche Qualifikation (C-Schein) verfügen, die auch im Rahmen von speziellen Sport nach 1-Lehrgängen erworben werden kann.



Die „7 Schritte zum Bike-Pool Bayern“ können unter www.sportnach1.de heruntergeladen werden. Wegen der großen Nachfrage wird gebeten, Anmeldungen vorab telefonisch unter 089/216345-25 abzuklären.

Neuerungen im Online-Meldesystem

Im neuen Schuljahr bietet das Online-Meldesystem drei wesentliche Neuerungen.

1. SAG-Service „Partnersuche“

Um Schulen und Sportvereinen die Suche nach einem geeigneten Kooperationspartner zu erleichtern, bietet das Online-Meldesystem unter www.sportnach1.de nunmehr die Möglichkeit einer ortsspezifischen Suche.

Nach Eingabe des Schulortes und des gewünschten Entfernungsradius zeigt das System eine Liste aller in diesem Bereich liegenden Sportvereine an. Um die Kontaktaufnahme zu erleichtern, werden auch Textbausteine für ein Einladungsschreiben zu einem Sportfest, Tag der offenen Tür etc. aufgenommen. Dieses Schreiben kann ggf. auch direkt über das System per E-Mail versandt werden.

2. Antrag auf Großgerätebezuschung

In Kürze kann auch die Antragstellung für Großgeräte online durchgeführt werden. Voraussetzung ist eine bestehende Sportarbeitsgemeinschaft bzw. ein anerkannter Stützpunkt.

Dem Antrag ist ein Kostenvoranschlag als Word- oder PDF-Datei beizufügen.

Eine Großgerätebezuschung ist nur für ganz bestimmte Sportarten möglich. Details finden Sie in der Sport nach 1-Broschüre auf Seite 17.

3. Lokale Ansprechpartner

Unter „Info“ und „Ansprechpartner“ finden Sie nun im Meldesystem den für Ihre Stadt oder Ihren Landkreis zuständigen Koordinator Sport nach 1 sowie den Kreisreferenten des Bayerischen Landes-Sportverbandes mit Adresse, Telefon, Fax- und Mailverbindung. Die Fachleute für Sport nach 1 sind Ihnen gerne bei der Einrichtung neuer Sportarbeitsgemeinschaften behilflich.

Weitere Auskünfte erteilen:

Frau Birgit Dethlefsen, Bayerischer Landes-Sportverband

Tel: 089/15702-512, Fax: 089/15702-517,

E-Mail: birgit.dethlefsen@blsv.de

Herr Uwe Stephan, Bayerische Landesstelle für den Schulsport

Tel: 089/216345-25, Fax: 089/216345-121,

E-Mail: u.stephan@laspo.de

Sport nach 1 im Zirkus-Zelt

Wer einen Eindruck davon gewinnen will, was aus einer „normalen“ SAG alles entstehen kann, sollte vom 17. bis 30. Juli das Viscardi Gymnasium in Fürstenfeldbruck besuchen, das zu den vier bayerischen Stützpunktschulen für den Bereich „Bewegungskünste“ gehört.

Im Rahmen des Projektes „ViscardiWelt im ZirkusZelt“ werden unter dem Dach eines echten Zirkuszeltens verschiedene Aktivitäten aus den Bereichen Zirkus, Theater, Kabarett und Musik vorgeführt. An fünf Abenden wird auch der Zirkus Kunterbunt sein abwechslungsreiches Programm präsentieren. Das besondere an den Trainingsstunden des Schulzirkus ist, dass Schüler von der 5. bis zur 13. Klasse gemeinsam üben und Choreographien mit Jonglierkeulen, Einrädern, Jonglierbällen, Devilsticks und Diabolos einstudieren.



So viel Engagement beeindruckt auch den zuständigen Landrat und Schirmherrn Thomas Karmasin (Bildmitte): „Die ganze Schulfamilie ist bei der Aktionswoche integriert: Schüler, Lehrer und Eltern ziehen an einem Strang - das ist ein überzeugendes Konzept!“ [Mehr Infos: www.viscardi-ffb.de](http://www.viscardi-ffb.de)

Tipp: Die Lehrerfortbildung bietet zu diesem Themenkomplex im kommenden Schuljahr einen Vorbereitungslehrgang „Bewegungskünste“ in Oberhaching an.

Interview...

...mit dem Vorsitzenden der Fördergemeinschaft Sport in Schule und Verein, Kultusstaatssekretär Dr. Marcel Huber.

Herr Staatssekretär, was hat Sie verlasst, dieses Amt zu übernehmen?

Die lebenslange Bindung unserer Schülerinnen und Schüler an den Sport anzubahnen ist das zentrale Anliegen des Schulsports in Bayern. In Ergänzung des Sportunterrichts und als Brückenschlag hin zum Vereinssport leistet das Sport nach 1-Modell hierbei unschätzbare Dienste.

Garanten des Erfolgs sind dabei Tatkraft und Können der bayerischen Schulen und Sportvereine. Diese nach Kräften zu unterstützen, ist für mich nicht nur eine Aufgabe qua Amt, sondern ein wichtiges persönliches Anliegen. Schließlich haben Lehrkräfte und Übungsleiter eine gemeinsame Zielsetzung: die Förderung unserer Kinder und Jugendlichen. Deshalb habe ich den Vorsitz der Fördergemeinschaft Sport in Schule und Verein besonders gerne übernommen.

Welches Ziel haben Sie sich als Vorsitzender gesteckt?

Das vordringlichste Ziel besteht natürlich im weiteren Ausbau des Sport nach 1-Modells, das in den letzten Jahren eine fulminante Entwicklung vollzogen hat. Ich meine damit nicht nur das Rekordergebnis von über 2.845 Kooperationen, sondern gerade auch wichtige inhaltliche Weiterentwicklungen z.B. durch das Sport nach 1-Mentorenprogramm. Hieran anzuknüpfen und die Erfolge des Sport nach 1-Modells fortzuschreiben, ist eine

überaus anspruchsvolle Aufgabe, der ich mich voller Zuversicht stelle. Das liegt auch daran, dass ich dem Sport nach 1-Modell nicht alleine, sondern gemeinsam mit dem Präsidenten des Bayerischen Landes-Sportverbandes, Herrn Günther Lommer, voran stehe.

Ich erwähne dies ganz bewusst, weil ich als ehemaliger Handball-Spieler von Kindesbeinen an den Wert gemeinschaftlichen Handelns schätzen gelernt habe. Diese Erfahrung hat mich nachhaltig geprägt - sowohl persönlich als auch in meiner politischen Arbeit.



Worin sehen Sie die Stärke des Sport nach 1-Modells?

Abstrakt formuliert liegt die Stärke des Sport nach 1-Modells sicherlich im Schulterschluss von Schule und Verein. Die Öffnung der Schule nach außen, ist ja eine seit Langem erklärte Zielsetzung. Das Sport nach 1-Modell zeigt aber nicht nur eine Möglichkeit auf, wie diese Öffnung erfolgen kann, sondern bietet hierfür auch einen institutionalisierten Rahmen. Vier Aspekte möchte ich hier besonders herausheben:

Erstens – und das ist für mich ganz wesentlich – bietet das Sport nach 1-Modell den Kindern und Jugendlichen ein qualifiziertes Angebot. Es geht damit weit

über den Aspekt einer reinen Betreuung hinaus. Schließlich dürfen im Sport nach 1-Modell ausnahmslos qualifizierte Übungsleiter und Lehrkräfte eingesetzt werden.

Zweitens können sich Schulen mit Hilfe des Sport nach 1-Modells zielgerichtet, d.h. entweder breiten- oder leistungssportlich, ein sportliches Profil verleihen. Vereinen und Sportfachverbänden eröffnet das Sport nach 1-Modell die Möglichkeit der Talentförderung. Viele der im laufenden Schuljahr bestehenden 239 Stützpunkte sind bereits jetzt fester Bestandteil der Nachwuchsleistungssportförderung in Bayern.

„Die lebenslange Bindung unserer Schüler an den Sport anzubahnen ist das zentrale Anliegen des Schulsports in Bayern.“

Staatssekretär Dr. Marcel Huber mit Nationalspieler Michael Müller (rechts) beim Anpfiff der Lehrangangsreihe „Spielen mit Hand und Ball in der Grundschule“.

Drittens sind alle in das Sport nach 1-Modell eingebundenen Schülerinnen und Schüler, ebenso natürlich die Lehrkräfte und Übungsleiter, gesetzlich unfallversichert.

Und **viertens** erschließt das Sport nach 1-Modell eine Reihe von Fördermöglichkeiten. Diese reichen von der jährlich ausbezahlten SAG-Pauschale, über die Großgeräteförderung und zusätzliche Budgetstunden für Stützpunktschulen bis hin zur projektbezogenen Förderung über die Bayerische Fördergemeinschaft Sport in Schule und Verein e.V.

Sport in der Oberstufe des G8

Die Oberstufe des G8 startet im nächsten Schuljahr. Sie stärkt die Stellung des Faches Sport.

Als eines von insgesamt 5 Pflichtfächern, als W- oder P-Seminarfach und als schriftliches und neuerdings auch mündliches Abiturprüfungsfach geht das Fach Sport im Vergleich zum G9 gestärkt aus der Konzeption der Oberstufe im G8 hervor. Neu erfunden wird dabei das Rad bewusst nicht. Die in der Bekanntmachung zur Durchführung des Sportunterrichts in den Jahrgangsstufen 11 und 12 veröffentlichten Regelungen (KWMBI Nr. 1/2009 S.7) wurden vom Staatsministerium in enger Abstimmung mit der Schulpraxis erarbeitet. Sie schreiben fort, was sich in der Kollegstufe des G9 bewährt hat, und führen Neuerungen dort ein, wo Handlungsbedarf gegeben schien. Hier die wesentlichen Änderungen:

>> Die wesentlichen Änderungen:

1. Organisation:

- Wie im G9 wird auch im G8 das Fach Sport in den Jahrgangsstufen 11 und 12 nicht sportartübergreifend, sondern ausgehend von den Voraussetzungen der Schule und unter Einbeziehung der Interessenlage der Schüler sportart-spezifisch angeboten.
- Die bisherige Unterscheidung zwischen Leit- und Zusatzsportarten entfällt. Unabhängig vom sportartspezifisch ausgerichteten Angebot kann die unterrichtende Sportlehrkraft jedoch andere Handlungsfelder in vertretbarem zeitlichem Umfang mit einbeziehen.
- Beibehalten bleibt die bekannte Differenzierung in Gruppe A (Individualsportarten), Gruppe B (Mannschaftssportarten) und Gruppe C (Sonstige). Die Schülerinnen und Schüler müssen über die 4 Halbjahre hinweg einmal eine Individual- und einmal eine Mannschaftssportart belegen. Ein- und dieselbe Sportart darf höchstens zweimal belegt werden.
- Der Unterricht in den sportlichen Handlungsfeldern Basketball, Fußball, Handball, Gerätturnen wird in der Regel nicht koedukativ erteilt. Der Schulleiter kann in begründeten Fällen Ausnahmegenehmigungen erteilen.
- Unterrichten dürfen in der Oberstufe des G8 wie bisher in der Kollegstufe des G9 ausnahmslos hauptamtliche oder hauptberufliche Sportlehrkräfte der Schule.

- Eine wesentliche Änderung betrifft die Qualifikationsvoraussetzungen der unterrichtenden Sportlehrkraft. Eine gesonderte Qualifikation wird nur noch in besonders gefahrenge-neigten Sportarten wie Sportklettern, Rudern etc. gefordert. Anders als im G9 kann damit eine laufbahnmäßig ausgebildete Sportlehrkraft z.B. Badminton unterrichten, ohne über eine gültige Fach-Übungsleiterlizenz Badminton oder über eine im Rahmen des Sportstudiums abgeschlossene Wahlfachprüfung zu verfügen.



Digitale Medien im Sportunterricht

2. Bewertung:

- Die Notenberechnung wurde stark vereinfacht. Die Benotung unterscheidet nur noch zwischen doppelt gewichteten „echten“ praktischen und einfach gewichteten kleinen Leistungsnachweisen. Der im G9 im Rahmen der praktischen Prüfung geforderte theoretische Anteil entfällt.
- Über Form und Anzahl der kleinen Leistungsnachweise entscheidet die Lehrkraft.
- Grundlegend überarbeitet wurden auch die sportartspezifischen Regelungen für die Praxisnoten. Im Bereich der großen Sportspiele wird z.B. nur noch eine komplexe spielnahe technisch-taktische Aufgabenstellung gefordert. Organisatorisch wird damit die Notenabnahme erheblich vereinfacht.
- Im Verlauf der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler im Sport insgesamt maximal 45 Punkte einbringen.

3. Sport als Abiturfach:

- Sport kann im G8 weiterhin als Abiturfach gewählt werden. Die Schülerinnen und Schüler müssen hierfür zusätzlich zu den verpflichtend zu belegenden 2 WS Sport das Additum Sporttheorie mit 2 WS aus dem Profibereich belegen. Sport als Abiturfach steht im G8 auch Schülerinnen und Schülern mit spätbeginnender Fremdsprache offen.
- Eine gesonderte Gruppenbildung der Sportabitur-Schüler im Bereich der Sportpraxis wird nicht mehr zwingend gefordert. D.h., die Sportabitur-Schüler können in der Sportpraxis zusammen mit Nicht-Sportabiturschülern unterrichtet werden. Damit wird nicht nur die Unterrichtsorganisation erleichtert. Die Sportabitur-Schüler können im G8 nun auch leichter als bisher ihren Neigungen entsprechend die Sportpraxis besuchen und müssen sich nicht zwingend auf einen gemeinsamen Sportartenkanon verständigen. Somit ist es im G8 leichter möglich, eine sportpraktische Abiturprüfung in z.B. Gymnastik und Tanz abzulegen als im G9.
- Durch den Verzicht auf eine gesonderte Gruppenbildung für Sportabitur-Schüler entfällt auch die Notwendigkeit einer „Personalunion“ für die Unterrichtung des Additums „Sporttheorie“ und des Faches Sport.
- Bei der Wahl der Sportarten unterliegen Sportabitur-Schüler nur der zusätzlichen Bedingung, eine Individual- und eine Mannschaftssportart für jeweils zwei Halbjahre wählen zu müssen.
- Die Sportabitur-Schüler erhalten in der Qualifikationsphase pro Halbjahr eine kombinierte Note (max. 15 Punkte). Sie setzt sich zu gleichen Teilen aus dem Fach Sport und dem Additum Sporttheorie zusammen. Die stärkere Gewichtung der Sporttheorie gegenüber der Sportpraxis bei der Notenbildung, neu 1:1 statt früher 1:2, resultiert zum einen aus den gleichen Wochenstundenumfängen und trägt zum anderen den LK-Sport-Erfahrungen des G9 Rechnung.
- Im Additum Sporttheorie wird anders als im Leistungskurs Sport des G9 nur noch eine Schulaufgabe gefordert. Diese ist zum Durchschnitt der Punktzahlen der kleinen Leistungsnachweise gleich gewichtet.
- Als „Eingangsvoraussetzung“ müssen die Schülerinnen und Schüler im Zwischenzeugnis der Jahrgangsstufe 10 im Fach Sport mindestens die Note „befriedigend“ erzielt haben. Die

im G9 geforderte Vorlage eines sportmedizinischen Zeugnisses entfällt.

• Nach § 47 GSO erfolgt die Wahl des Abiturprüfungsfaches Sport bereits in der 10. Jahrgangsstufe jeweils bis zum 15. April. Im dauerhaften Krankheits- oder Verletzungsfall ist eine Umwahl jedoch möglich.

4. Abiturprüfung in Sport:

• Anders als im G9 kann im G8 im Fach Sport die Abiturprüfung nicht nur schriftlich/praktisch, sondern auch mündlich/praktisch abgelegt werden.

• Die praktische Abiturprüfung ist in beiden Fällen identisch. Sie besteht aus je einer sportpraktischen Leistungsabnahme in einer Individual- und einer Mannschaftssportart. Die beiden sportpraktischen Prüfungen sind zueinander gleich gewichtet.

• Die Prüfung der Sporttheorie erfolgt im G8 entweder schriftlich (schriftl. Bearbeitung einer unter 3 auszuwählenden Aufgaben; Bearbeitungszeit 180 Minuten) oder mündlich (2 Prüfungsteile à 15 Minuten Dauer; Teil 1: 10 Min. Kurzreferat + Fragen, Teil 2: Gespräch zu Problemstellungen aus zwei weiteren Ausbildungsschnitten.)

• Die schriftliche oder mündliche Prüfung der Sporttheorie und die praktische Prüfung in zwei sportlichen Handlungsfeldern sind wiederum zueinander gleich gewichtet.

• Die im G9 pro Abitursportart geforderte jeweils 10-minütige Theorie-Prüfung entfällt im G8 ersatzlos. Dies trägt nicht nur dem 5-Fächer-Abitur im G8 Rechnung, sondern erleichtert die Organisation des Sportabiturs erheblich.

Die Bekanntmachung zur Durchführung des Sportunterrichts in den Jahrgangsstufen 11 und 12 steht im Internet als Download zur Verfügung. http://www.laspo.de/index.asp?b_id=263&k_id=2315

Nachgefragt.....

1. Meine Tochter besucht die 6. Klasse eines Gymnasiums und hat nun bereits im zweiten Jahr gemeinsam mit den Buben Sportunterricht. Ist das rechtens?

Die Fachlehrpläne Sport aller weiterführenden Schulen Bayerns sehen vor,

dass der sog. Basissportunterricht, d.h. die 1. und 2. Sportstunde (im G8 u.U. auch die 3. Sportstunde in den Jahrgangsstufen 5 mit 7), nicht koedukativ erteilt wird. Der Fachlehrplan Sport für das Gymnasium weist beispielsweise im „Fachprofil“ explizit darauf hin, dass der Basissportunterricht geschlechtsspezifisch erteilt wird, d.h. zudem, dass grundsätzlich Mädchen von weiblichen und Buben von männlichen Sportlehrkräften unterrichtet werden. Hiervon abweichend können auf Antrag der Schule in besonders begründeten Fällen Ausnahmen durch das Kultusministerium genehmigt werden. Die Ausnahmegenehmigungen sind zeitlich befristet und werden ausschließlich für die Jahrgangsstufen 5 und 6 erteilt. Ab Jahrgangsstufe 7 muss der Sportunterricht ausnahmslos in nach Geschlechtern getrennten Sportklassen erteilt werden.

2. Wir würden gerne das Modell „Mentor Sport nach 1“ an unserer Schule einführen, haben aber große Bedenken hinsichtlich der Aufsicht und des Versicherungsschutzes.

Das Modell „Mentor Sport nach 1“ wurde vom Kultusministerium (KM) zusammen mit dem Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverband (GUVV) erarbeitet. Bedenken hinsichtlich der Aufsichtspflicht und des Versicherungsschutzes erübrigen sich somit dann, wenn die Umsetzung dem vom KM und GUVV herausgegebenen Leitfaden „Mentor Sport nach 1“ entsprechend erfolgt.

http://www.sportnach1.de/images/mentor_leitfaden.pdf

Eckpunkte sind:

>> Die Mentoren sind mindestens 15 Jahre alt und für diese Tätigkeit besonders geeignet.

>> Die Mentoren wurden in ihre Aufgabe, sie sollen eine freies, nicht angeleitetes Sporttreiben ermöglichen, eingewiesen. Hierbei geht es im Wesentlichen um Organisationsfragen und grundlegende Sicherheitsaspekte, z.B. Sicherung der Ballspieltore gegen Umkippen.

>> Den Mentoren steht beratend eine Lehrkraft als Mentorenbetreuer zur Seite. Gefordert ist damit eine Lehrkraft als Ansprechpartner, nicht die unmittelbare, ständige Anwesenheit einer Lehrkraft. Eigens wird im Leitfaden darauf hingewiesen, dass „eine

kontinuierliche Beaufsichtigung der Schüler auch dann gegeben ist, wenn sich die Schüler beaufsichtigt fühlen“. Denkbar ist auch, dass mehrere Lehrkräfte als Betreuer zur Verfügung stehen, solange für die Mentoren klar geregelt ist, an wen sie sich im Bedarfsfall wenden können.

>> Das Mentorenprogramm bezieht sich ausschließlich auf wenig gefährdungsreiche Sportarten wie Fußball, Volleyball, Basketball, aber auch Tanz und Jonglieren. Der für das Mentorenprogramm mögliche Sportartenkanon ist im Leitfaden abschließend geregelt.

>> Nur innerhalb des Schulgeländes und damit im Aufsichtsbereich der Schule sind die Voraussetzungen für eine Schulveranstaltung und damit für den gesetzlichen Unfallversicherungsschutz gegeben.

Überaus ermutigend sind darüber hinaus die Erfahrungen aus der Schulpraxis. Seit Einführung des Sportmentorenprogramms haben rd. 300 Schulen mit über 2.000 Mentoren das Modell erfolgreich in den schulischen Alltag eingebunden.

3. Ist eine gesonderte Gruppenbildung von Sport-Abiturschülern in der Sportpraxis möglich?

Im Unterschied zum Leistungskurs Sport im G9 wird im G8 die gesonderte Gruppenbildung für Sportabiturschüler nicht explizit gefordert, um die organisatorische Umsetzung vor Ort zu erleichtern. Bei einer entsprechenden Anzahl an Sportabiturschülern ist eine gesonderte Gruppenbildung im G8 aber natürlich möglich. Die Entscheidung hierüber trifft die Schulleitung.

4. An unserem Gymnasium wollen fünf Schülerinnen und Schüler das Additum Sporttheorie belegen. Ist dies möglich, oder muss eine bestimmte Mindestteilnehmerzahl eingehalten werden?

Eine Mindestteilnehmerzahl ist nicht festgelegt. Die Entscheidung über die sachgerechte Einrichtung von Kursen liegt im Verantwortungsbereich der Schulleitung u.a. in Abwägung des Gesamtangebots und der schulischen Profilbildung. Ein Anspruch auf die Einrichtung bestimmter Kurse besteht nicht.

BUNDESFINALE IN BERLIN:



Badmintonspieler waren mit Bronze Bayerns Beste. Kein Medaillenregen, aber viele vordere Platzierungen

170 bayerische Landessieger traten am 5. Mai gemeinsam mit ihren betreuenden Lehrkräften die Reise in die Hauptstadt zum Bundesfinale von JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA an, um die besten Schulmannschaften in den Sportarten Badminton, Basketball, Gerätturnen, Handball, Tischtennis und Volleyball zu ermitteln. Diesmal hingen die Trauben in Berlin angesichts der starken Konkurrenz aus den anderen Bundesländern besonders hoch. In der Runde der besten



Heidi Repser, Leiterin des Referats Schulsport im Kultusministerium, überreichte die Urkunden.

vier waren nur noch drei von den insgesamt 20 bayerischen Mannschaften im Medaillenrennen. Darunter auch die Handballer des Hermann-Staudinger-Gymnasiums aus Erlenbach. Nachdem die Partnerschule des Handball-Leistungszentrums Großwallstadt mit 6:0 Punkten in der Vorrunde und 5:1 Punkten in der Zwischenrunde souverän ins Halbfinale eingezogen war, wartete dort mit der Sekundarschule aus Magdeburg eine schier unlösbare Aufgabe. Schnell war klar, dass die

Erlenbacher das druckvolle Spiel der Magdeburger nicht unterbinden und mit dem hohen Tempo nicht mithalten konnten, so dass sie die erste Niederlage im Turnier hinnehmen mussten. Das kleine Finale gegen die Sportschule Potsdam entwickelte sich in der zweiten Halbzeit zu einem echten Handballkrimi – leider ohne weiß-blaues Happy End. Der 16:13 Vorsprung wurde in letzter Minute verspielt, und beim Stand von 16:16 ging es in die Verlängerung, die mit 24:24 Toren wiederum unentschieden endete. Im Siebenmeter-Werfen verlor Bayern unglücklich und jubelte dennoch über die beste Handballplatzierung seit Langem.

Nachdem sich auch die Basketballerinnen des Balthasar-Neumann-Gymnasiums Markt-Heidenfeld im Spiel um Platz drei dem Sportgymnasium Chemnitz mit 23:33 geschlagen geben mussten, ruhten die bayerischen Medaillenhoffnungen am Freitag auf dem Badmintonteam vom Johann-Michael-Sailer-Gymnasium aus Dillingen. „Wir sind die einzigen, die noch eine Chance auf einen Podestplatz haben. Wir müssen gegen die Sachsen noch einmal alles geben. Wir schaffen das!“, lautete die Ansprache des Betreuers Holger Buckenlei vor dem entscheidenden Spiel. Mit vereinten Kräften sammelten die vier Jungen und vier Mädchen einen Punkt nach dem anderen.



Die beiden Schwestern Katharina und Jennifer Moll machten im Doppel das beste Spiel im Turnier und bogen mit großem Kampfgeist einen 0:1 Satzrückstand in einen 2:1-Sieg um.

Das Jungendoppel spielte souverän und ließ im zweiten Satz sogar nur einen Ehrenpunkt für den Gegner zu. „Das macht man so. Das ist fair.“, erklärte Moritz Herkner, der wie die meisten seiner Mannschaftskollegen im TV Dillingen Badminton spielt und in der Rangliste des Deutschen Badminton Verbandes ganz weit vorne zu finden ist.

Fair muss es auch zugehen beim Bundesfinale, wo ganz ohne Schiedsrichter gespielt wird und die Punkte von den Mitspielern gezählt und notiert werden, in diesem Fall 6:1 und Bronze für Dillingen.



Die Bronzemedailleengewinner vom J-M-Sailer Gymnasium Dillingen.

Aus sportlicher Sicht begeisterten die Bronzemedailengewinner durch ihre gute Technik und Beweglichkeit, Schnelligkeit und eine enorme Laufbereitschaft. Die brauchen sie auch, denn im Vergleich mit Tennisspielern müssen Moritz und seine Kollegen in weniger als der halben Spieldauer doppelt so viel laufen und haben doppelt so viele Ballkontakte. Vor diesem Hintergrund hatten sich die Schwaben ihre kleine Auszeit am Vorabend redlich verdient. „Sie sollten im Theater am Potsdamer Platz das Hauptstadtfair genießen und bei „Dirty Dancing“ den Kopf frei bekommen. Schließlich hat Berlin mehr zu bieten als Sporthallen. Die Reichstagskuppel haben wir auch

besichtigt.“, berichtete Erfolgscoach Buckenlei.

Die Delegationsleiter aus Bayern durften sogar im Plenum des Bundesrates Platz nehmen, wo das 40-jährige JTFO-Jubiläum gefeiert wurde: „JTFO und der Schulsport sind eine Domäne der Länder“, bei denen sich Bundesratspräsident Peter Müller bei dieser Gelegenheit für ihre Unterstützung bedankte.

Beim großen Finale, der Abschlussfeier in der Max-Schmeling-Halle, feierten alle 3.000 Teilnehmer gemeinsam ihre Erfolge. Die Siegerehrungen wechselten sich mit hochklassigen Show-Acts von Artistik über Jonglage bis hin zu einer rekord-

verdächtigen Einlage im Bike-Jump und dem Auftritt der deutschen Beat-Box-Nationalmannschaft ab. Erstmals wurde auch analog zu den Olympischen Spielen die JTFO-Flamme entzündet.



Die vielen guten Platzierungen der bayerischen Teams wurden auf der großen Videoleinwand angezeigt.

| Sportart | Schule / Wettkampfklasse | Platz |
|-------------|---|-------|
| Badminton | Rudolf-Diesel-Gymnasium Augsburg / WK II gem. | 6. |
| | Johann-Michael-Sailer-Gymnasium Dillingen / WK III gem. | 3. |
| Basketball | Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg / J II | 5. |
| | Graf-Münster-Gymnasium Bayreuth / J III | 5. |
| | Balthasar-Neumann-Gymnasium Marktheidenfeld / M II | 4. |
| | Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg / M III | 6. |
| Gerätturnen | Gymnasium Stein / M II | 6. |
| | Gymnasium Eckental / M III | 8. |
| Handball | Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach / J II | 4. |
| | Gymnasium Neutraubling / J III | 15. |
| | Theresien-Gymnasium Ansbach / M II | 12. |
| | Leonhard-Wagner-Gymnasium Schwabmünchen / M III | 6. |
| Tischtennis | Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt / J II | 10. |
| | Staatliche Realschule Elsenfeld / J III | 7. |
| | Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt / M II | 5. |
| | Mädchenrealschule St. Ursula Donauwörth / M III | 13. |
| Volleyball | Landschulheim Kempfenhausen / J II | 5. |
| | Ruperti-Gymnasium Mühldorf / J III | 8. |
| | Robert-Koch-Gymnasium Deggendorf / M II | 9. |
| | Hauptschule Sonthofen / M III | 15. |

Schulsportwettbewerbe in Bayern – von Alpinski bis Volleyball:

Alle notwendigen Informationen zu den Schulsportwettbewerben in Bayern – die Sportarten, die Jahrgangseinteilung, die Mannschaftsstärke uvm. - sind in der gleichnamigen Broschüre* zusammengefasst, die zu Beginn des neuen Schuljahres an alle Schulen geschickt wird.

Die Anmeldung einer Schulmannschaft erfolgt in der Regel über das **Online-Meldesystem** www.laspo-meldungen.de mit dem Usernamen schul_meldung und der 4-stelligen Schulnummer als Passwort.

Meldetermin für die meisten Sportarten: 15. Oktober 2009. **Mitmachen lohnt sich!!!**

* Die Broschüre steht im Internet auch als pdf-Datei zur Verfügung (www.laspo.de).

Fußball verbindet Kontinente



**CLUB DER GUTEN
HOFFNUNG**

missio
glauben. leben. geben.



Bayer. Kultusministerium



Im Vorfeld der Fußball-WM 2010 spielen die acht Bezirksmeister der Wettkampfklasse IV gegen vier südafrikanische Mannschaften in der ZHS München um den Bafana-Cup. Neben dem sportlichen Kräfteressen und dem Fair-Play-Gedanken werden die Begegnung zwischen den unterschiedlichen Kulturen und die Völkerverständigung im Vordergrund stehen. Eine Mannschaft besteht aus sechs Jungen und vier Mädchen im Alter von 11-13 Jahren. Das bayerische-südafrikanische Turnier beginnt am Freitag, den 10. Juli um 13.00 Uhr mit den Vorrundenspielen. Das Finale wird am Samstag, den 11. Juli 2009 – exakt ein Jahr vor dem Endspiel der Fußball-WM in Südafrika – um 14.00 Uhr angepfiffen.

Beim ersten Bezirksfinale in Oberbayern begrüßte Kultusstaatssekretär Dr. Marcel Huber (rechts) gemeinsam mit Bayern-Profi Andreas Ottl (2. von links) und der Generalkonsulin der Republik Südafrika Tselane Mokuena die teilnehmenden Mannschaften: "Fußball verbindet Kontinente, und zwar beim Spiel zwischen Bayern und Südafrikern. Interkulturelle Begegnung ist zwar die Voraussetzung für wirkliches Verstehen, die menschliche Begegnung und das Miteinander sind aber die unverzichtbare Basis dafür".



Pater Eric Englert (links), Präsident des internationalen katholischen Missionswerkes missio, zur Intention des Projektes: „Die ökumenische Aktion "Club der guten Hoffnung" fördert mit Blick auf die Fußballweltmeisterschaft 2010 den interkulturellen Dialog zwischen Jugendlichen in Deutschland und Südafrika. Gleichzeitig unterstützt die Aktion kirch-

liche Projekte gegen Jugendgewalt in Südafrika. Durch Sport, Bildung und Seelsorge eröffnen unsere Partner benachteiligten Jugendlichen aus den Townships Zukunftschancen.“



600 Schulen und über 6.000 Kinder aus Bayern und Südafrika spielten beim Bafana-Cup.

Kreative Köpfe gesucht:

Sport und Erziehung - gerade bei Kindern und Jugendlichen gehen beide Aspekte Hand in Hand. Das hat auch Pierre de Coubertin 1920 erkannt und deswegen die Olympische Erziehung mit in den Mittelpunkt der Olympischen Bewegung gestellt. Denn ob Kinder eine Sportart trainieren, Geräte abbauen oder sich in Fair-play üben – Werte wie Respekt, Leistungsbereitschaft und Freundschaft sind allgegenwärtig.

Olympischer Wettbewerb für Schulen



Winterpanorama Olympiapark © Olympiapark München GmbH

München bewirbt sich für die Ausrichtung der XXIII. Olympischen und der XII. Paralympischen Winterspiele 2018. Lehrkräfte haben deshalb jetzt die Möglichkeit, olympische Inhalte für Schule und Erziehung verstärkt zu nutzen.

Die Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH unterstützt den Unterricht der Olympischen Werte ab dem neuen Schuljahr 2009/2010 gezielt mit einem **bayernweiten Wettbewerb für Schulklassen**.

Unabhängig von Schulart, Fach oder Alter gibt es für die kreativsten Einsendungen tolle Preise zu gewinnen. Also, holt Olympia an Eure Schule!

Bereits jetzt können sich Interessierte für eine „remind me“-E-Mail anmelden, damit sie pünktlich zum Wettbewerbsstart alle Infos erhalten.

www.muenchen2018.org

Terminkalender: Schulsportwettbewerbe / Ehrungen

Veranstaltungen im Juli:

| | | |
|---|---------------|-----------|
| Landesschulsportfest für Hörgeschädigte | 07./08.07.09 | Augsburg |
| Landesfinale Sportklettern | 08.07.09 | München |
| Bafana-Cup Fußball | 10.-11.07.09 | München |
| Landesschulsportfest für Körperbehinderte | 15./16.07.09 | Straubing |
| Landesschulsportfest für Blinde und Sehbehinderte | 15./16. 07.09 | Waldkirch |



Beim Fest des Bayerischen Schulsports werden die erfolgreichsten Schulmannschaften auf Bundes- und Landesebene, bei internationalen Wettkämpfen sowie beim Sportabzeichen-schulwettbewerb geehrt.

www.schulsport-fest.bayern.de

| | | |
|---|---------------------|------------------------|
| Landesfinale Fußball | 20.07.09 | Regensburg |
| Landesfinale Leichtathletik (WK II – IV/1) | 21.07.09 | Ingolstadt |
| Landesfinale Leichtathletik (WK III/2 + IV/2) | 22.07.09 | Altenerding |
| Landesfinale Rudern | 24.07.09 | Oberschleißheim |
| 2. Bayerischer Lehrermarathon | 24./25.07.09 | Oberschleißheim |
| Landesfinale Beachvolleyball | 28.07.09 | München |
| Landesfinale Golf | 28.07.09 | Donauwörth |
| Landesfinale Hockey | 29.07.09 | Nürnberg |
| Landesfinale Tennis | 29.07.09 | Nürnberg |

Veranstaltungen im Spätsommer / Herbst:

| | | |
|--------------------------|--------------|----------------------|
| Bundesfinale JTFO Herbst | 22.-26.09.09 | Berlin |
| Bodenseeschulcup | 01.-03.10.09 | St. Gallen / Schweiz |

Partner des Schulsports in Bayern

Die Bayerischen Sparkassen



Landesvereinigung der Bayerischen Milchwirtschaft



Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband



Erhard Sport



Lechwerke



Leitthema der nächsten Ausgabe:

>> Eis- und Schneesport

- Schul-Skikurse
- Wintersport-Projektstage
- Lehrerfortbildung Schneesport

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bayerische Landesstelle für den Schulsport
Widenmayerstr. 46a
80538 München

Redaktion:

Matthias Lorenz, Hannes Paul (verantw.), Alex Roth
Bildnachweis:

Alle Fotos ohne Namen: © Laspo

E-Mail: schulsportaktuell@laspo.de

Das Info-Journal SCHULSPORT AKTUELL erscheint vierteljährlich. Die darin enthaltenen Berichte und Nachrichten dienen ausschließlich der Information. Die Bayerische Landesstelle für den Schulsport übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung für die in den Texten und Berichten enthaltenen Informationen. Die Inhalte geben lediglich den Kenntnisstand der Bayerischen Landesstelle für den Schulsport zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von SCHULSPORT AKTUELL wieder.

Erscheinungsdatum: 01.07.2009
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 26.06.2009
Redaktionsschluss Herbstaussgabe: 25.09.2009